



Was tun bei Belästigung und Gewalt?



Betroffene:

Trauen Sie Ihrer Wahrnehmung.

Wenn sich eine Situation ungut anfühlt:
Holen Sie Hilfe und bringen Sie sich,
wenn möglich, in Sicherheit.

In jedem Fall gilt:

Sie sind nicht schuld,

wenn Belästigung passiert.



Zeug*innen:

Schreiten Sie ein.

Wenn Sie eine möglicherweise grenz-
überschreitende Situation beobachten:

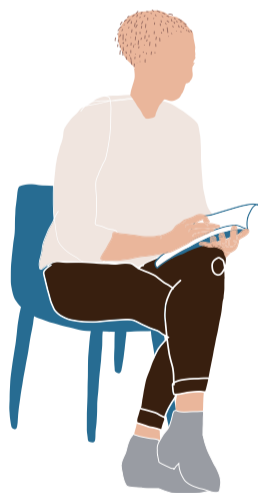
1. Situation unterbrechen
2. Betroffene aus der Situation bringen
3. Betroffenen zuhören, Situation nachbereiten.



Arbeitgeber*innen:

Nehmen Sie Ihre Schutzpflicht wahr.

Arbeitgeber*innen müssen gemäß
Allgemeinem Gleichbehandlungsgesetz
für einen belästigungsfreien Arbeitsplatz
sorgen, Beschwerdestellen einrichten und
bei Beschwerden umgehend reagieren.



Alle können sich Unterstützung holen.

Ob Betroffene*r, Zeug*in oder Arbeitgeber*in:
Bei Fachberatungsstellen erhalten Sie weiterführende
Informationen zum Thema Belästigung und Gewalt.
Sie können vertraulich über Ihre Erlebnisse sprechen
und nächste Schritte überlegen. Manche Fachstellen
bieten auch rechtliche Beratung an.

HIER ERHALTEN SIE HILFE:

Themis Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt e. V.

Kostenfreie psychologische
und juristische Beratung
für die Kultur- und Medienbranche

Hotline: 030 23632020
beratung@themis-vertrauensstelle.de

www.themis-vertrauensstelle.de

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Kostenfreie juristische
Beratung für alle Branchen und
Diskriminierungsformen

Hotline: 0800 5465465
beratung@ads.bund.de

www.antidiskriminierungsstelle.de

Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

Kostenfreie Fachberatung
telefonisch und via Sofort-Chat,
rund um die Uhr in 17 Sprachen

Hotline: 08000 116016

www.hilfetelefon.de

ODABS

Online Datenbank für
Betroffene von Straftaten. Beratungsstellen,
psychosoziale Prozessbegleitung, anonyme
Spurensicherung

www.odabs.org

Interne Beschwerdestelle oder Vertrauensperson:

Wer:
.....
Kontakt:
.....